

**Die Papiergewerbeausstellung.**

Die vom Niederösterreichischen Gewerbeverein anfangs in bescheidenem Umfang geplante Papiergewerbeausstellung hat so lebhaften Beifall gefunden, daß umfangreiche Ausstellungsräume notwendig wurden. Die Ausstellung findet nunmehr in der zweiten Hälfte des Monats Februar 1918 in dem etwa 1500 Quadratmeter großen Ausstellungsaal des „Bureauhauses“ (Flottenkino), 6. Bezirk, Mariahilferstraße 85, statt. Es werden nicht nur die fertigen Erzeugnisse der Papierwebereien und Webereien, die für die Volksbekleidung eine wichtige Rolle einzunehmen berufen sind, gezeigt, sondern man wird auch Säneidmaschinen, Spinnmaschinen und Webstühle in vollem Betriebe sehen. Außer Papiergeweben und deren Verwendung für Stoffe, Kleider und Wäsche werden alle Erzeugnisse, die seit Kriegsbeginn durch Papier ersetzt wurden, zur Ausstellung gelangen. Die Ausstellung wird vom Gewerbeverein gemeinschaftlich mit dem Kriegsverbande der Baumwollindustrie, dem Wirtschaftsverband der Papierindustrie und mit den Kriegsverbänden der Hanf-, Färte-, Woll-, Leinen- und Seidenindustrie durchgeführt werden. Das Ausstellungs Komitee hat sich bereits konstituiert und wurden zu Präsidenten der Präsident des Niederösterreichischen Gewerbevereines Adolf Schiel und der Präsident des Kriegsverbandes der Baumwollindustrie Artur Ruffler bestellt. Zu Geschäftsführern wurden die Vereinsmitglieder Schujahn und Tenaer beauftragt. — Die Ausstellung ist als Wanderausstellung gedacht, die auch in anderen Städten, vornehmlich in Budapest, zur Schau gelangen soll.